

Bayerische Voralpen **Rabenkopf (1555 m)**

12

Von der Jachenau über die Staffelfalm

Nach langer, teils steiler Radauffahrt folgt der sportliche Gipfelanstieg. Beim Rückweg muss man das Rad auf dem steilen, teils felsigen Steig von der Staffelfalm zur Kochler Alm schieben, zwischendurch auch kurz tragen. Fahren kann man dort nicht – es ist auch verboten.



▲ ↑ 880 Hm | ↓ 880 Hm | → 21,3 Km | ⌚ 4 ½ Std. |

Talort: Jachenau (784 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz beim Schützenheim in Jachenau

Gezeiten: Aufstieg 2 ¼ Std., Abstieg 2 ¼ Std.

Mobil vor Ort: Mit der Bahn bis Lenggries, von dort mit der Buslinie 9595 in die Jachenau (kein Fahrradtransport)

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25000, Blatt BY 10 »Karwendelgebirge Nordwest, Soierngruppe«

Information: Gästeinformation Jachenau, Dorf 7 1/3, 83676 Jachenau, Tel. 0 80 43/91 98 91, www.jachenau.de

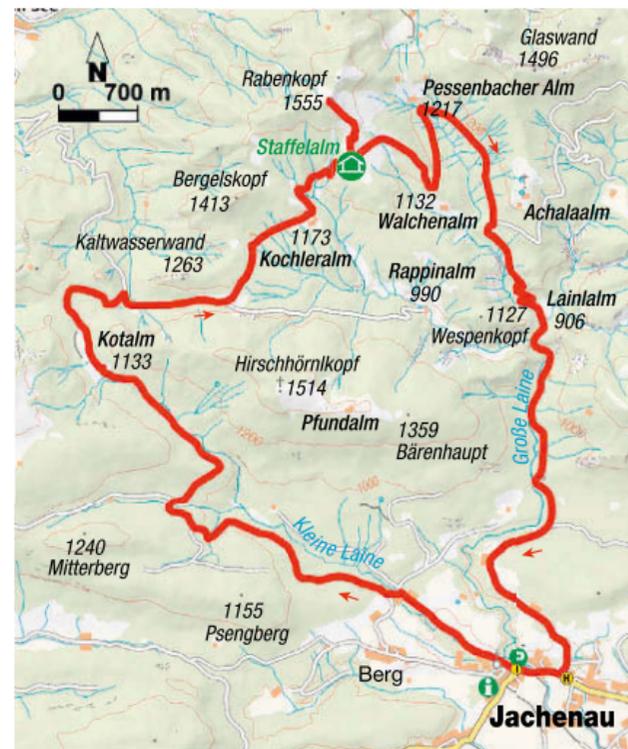
Hütten: Staffelfalm (1320 m), während der Weidezeit von ca. Mitte Mai bis Mitte Oktober bewirtschaftet, Tel. 0 80 43/3 73

Charakter: Die Straße ist an einigen Stellen 20 % steil. Das erfordert eine gute Fahrtechnik bei Auf- und Abfahrt. Der Gipfelanstieg verläuft über einen steilen Rücken, wo etwas Trittsicherheit und Schwindelfreiheit nicht schaden können.

Wegbeschaffenheit: Fahrwege, ein Gipfelsteig und ein langer Steig von der Staffelfalm zur Kochler Alm

Einsamkeitsfaktor: Die Radlauffahrt zur Staffelfalm ist kein Geheimtipp mehr. Seit es den langen Fahrweg gibt, wird er bei sportlichen Pedalrittern immer gefragter.

Familienfreundlichkeit: Die Tour eignet sich nicht für Kinder.





Bayerische Voralpen Rabenkopf (1555 m)

Orientierung/Route: Von Jachenau auf der Autostraße kurz nach Osten (Richtung Lenggries) hinaus und bei der ersten Abzweigung auf die linke Seite abbiegen. Die Schotterstraße steigt bis zu einem Waldgürtel etwas an und flacht neben einer Hütte ab. Westlich des Meßnerberges fast eben, an der Bergalm vorbei und im Wald kurz abwärts, bis sie sich »Auf der Au« verzweigt. Dort links abdrehen und schön gemütlich, fast eben, nach Norden weiter, an der Lainalm vorbei und bald in ausholenden, rund 20 % steilen Kehren den Hang hinauf. Bei der Verzweigung links abbiegen und etwas weniger steil weiter. Wieder wird man von einer mühsamen Steilstufe empfangen, an deren oberem Ende man aus dem Wald herauskommt. Auf dem freien Hang dem Fahrweg in geringem Auf und Ab bis zur Staffelalm folgen, wo man das Rad abstellt. Der Gipfelanstieg verläuft auf dem beschilderten und markierten Steig, der über einen steilen Rücken bis zum Kreuz hinaufführt.

Abstieg/Abfahrt: Bis zur Staffelalm steigt man entlang der Aufstiegsroute ab. Für eine Rundtour wählt man nun den Steig zur Kochler Alm hinunter. Aber Vorsicht: Radfahren kann man dort nicht – es ist sogar verboten. Also schiebt man

den Drahtesel vorsichtig über Treppenstufen und felsige Hindernisse, trägt ihn zwischendurch ein paar Mal kurz und erreicht schließlich in der Nähe der idyllisch gelegenen Kochler Alm einen Fahrweg. Er führt etwas holprig durch lichten Wald ein wenig auf und ab, bis man auf dem Talflack unter der Kaltwasserwand eine Straßeneinmündung erreicht. Bei ihr rechts halten und auf guter Forststraße nach Westen hinab. Man kommt an einer Kiesgrube vorbei, dahinter steigt der Fahrweg ein wenig an, bis man zu einer Abzweigung kommt. Bei ihr scharf links ums Eck herum und in sehr steilem Anstieg etwa 60 Höhenmeter hinauf. Dann flacht der Hang spürbar ab. Auf dem Hauptweg bleibend, fährt man durch eine malerische Almlandschaft, an der Kotalm vorbei und erreicht schließlich vor einem Stadel eine Weggabelung. Dort links abbiegen, gleich darauf wieder rechts und das letzte Stück zum Ausgangspunkt zurück

Siegfried Garnweidner

Im Abstieg muss man das Rad einige Meter steil schieben.

